

EBENBILD GOTTES – HERRSCHER ÜBER DIE WELT.

Studien zu Würde und Auftrag des Menschen. Hrsg. von Hans-Peter MARTHYS.

Reihe: Biblisch-theologische Studien, Bd. 33.

Neukirchen 1998: Neukirchener Verlag. 180 S., kt., DM 48,- (ISBN 3-7887-1663-0).

Die Frage, was eigentlich die Würde des Menschen begründet, ob es eine grundsätzliche Sinnbestimmung für das Menschsein geben kann und was der Menschen ihr zufolge angesichts der globalen Herausforderungen unserer Zeit zu tun hat, ist gegenwärtig von höchster Aktualität. Dies dürfte ein Grund dafür sein, dass in den letzten beiden Jahren die Zahl der Publikationen zu grundlegenden Fragen der Anthropologie auffallend gestiegen ist. Der vorliegende Band stellt eine wichtige Neuerscheinung im Bereich der theologischen Anthropologie dar. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit biblischen, vor allem mit alttestamentlichen Aussagen und ihrer Relevanz für die Frage nach der Bestimmung des Menschen im Verhältnis zur übrigen Schöpfung und nach einer Begründung der Menschenwürde und Menschenrechte. Im Anschluss an einige aufschlussreiche Darlegungen zu den altisraelitischen Welterfahrungen und der Bedeutung von Raum und Zeit befassen sich mehrere Beiträge mit der heute wieder sehr aktuellen

Thematik der Herrschaft des Menschen über die Natur (*dominium terrae*) sowie mit der Entwicklung des *Imago-Dei*-Gedankens in der jüdischen und christlichen Tradition und seiner Bedeutung für die heutige Frage nach der Bestimmung des Menschen. Ähnlich verfahren die Autorinnen und Autoren der übrigen Beiträge: Welche biblischen Befunde können heute als gesichert gelten? Und welche Aussagen lassen sich daraus für die wichtigen anthropologischen Fragestellungen der Gegenwart ableiten? Auch wenn die fundierten und differenzierten Beiträge dieses Buches sich über weite Strecken mit exegetischen und bibeltheologischen Spezialfragen befassen – die Befunde sind auch für Nichtfachleute bedeutsam: Sie bieten eine fundierte Grundlage für die Diskussion über die Würde des Menschen, ihre Begründung und normative Geltung und über die Stellung des Menschen gegenüber seiner Umwelt.

Matthias Hugoth